

## **Der Heimatverein Regis-Breitungen und Umgebung feiert sein 25. Jubiläum**

Am 16.03.1995 fanden sich 12 Heimatfreunde in der Gaststätte „Zur Erholung“ und gründeten den Heimatverein. Klaus P. Katzbach und Claus Bräutigam übernahmen die Führungsspitze. Als Ziel des Vereins wurde die Durchführung und Pflege von Sitten, Bräuchen, Pflege der Regionalgeschichte und Kultur festgeschrieben. Das Ziel war, die Erforschung der Geschichte unserer Heimat und insbesondere der Stadt Regis-Breitungen. Sie sollte allen Menschen zugänglich gemacht werden. Themenbereiche von Anfang an waren die Geschichtsforschung, Kultur, bildende Kunst und Musik. Es bildeten sich die verschiedensten Interessengruppen heraus, die es weitgehend auch noch heute gibt. Die Gruppe Regis, Blumroda, die Seniorengruppe, der Chor, die Instrumentalgruppe und die Heimatgruppe Deutzen. Die kulturellen Zentren von denen die Aktivitäten ausgingen waren die Oberschule in Regis, die alte Schule in Regis-Breitungen und nun mehr seit fast 2 Jahren die alte Schule in der Heinrich-Pestalozzistraße 1. Mit dem kulturellen Zentrum, dem ehemaligen Hochzeitszimmer konnte in der Arbeit eine neue Qualität erreicht werden. Im Obergeschoss konnten wir sehr gute Lagerräume einrichten zur Sicherung unseres Fundusses. Die Gruppen erhielten ausgezeichnete Arbeitsbedingungen.

Die Gruppe Regis-Breitungen gibt es seit 2000 an der Spitze mit dem Ortschronisten Herrn Kluge. Sie befasst sich hauptsächlich mit der Geschichte von Regis-Breitungen und der Gestaltung von Ausstellungen.

So wurden zum Beispiel Ausstellungen zur Geschichte des Handwerks, der Schulgeschichte, des Bergbaus, der Entwicklung der Feuerwehr und zum Halbfaßbrunnen gestaltet, um nur einige zu nennen. Das vereinseigene Museum, schwerpunktmäßig zur Geschichte des Bergbaues in der Region, ist und war ein Ergebnis der umfangreichen Arbeit von Herrn Dieter Kluge. Darüber hinaus brachte Herr Kluge über 20 Jahre den Heimatkalender heraus, der bei den Bürgern großen Anklang fand.

In der Gruppe Blumroda treffen sich regelmäßig ehemalige Bürger des überbaggerten Ortes, die ihre Geschichte weiter aufrecht halten. Der Treff ist die Gaststätte in Thräna. Alle 2 Jahre werden große Treffen organisiert. Es kommen sogar ehemalige Dorfbewohner aus der Schweiz.

Die Gruppe Deutzen hat sich 2004 an unseren Heimatverein angeschlossen. Dort waren es anfänglich 15 Geschichtsfreunde, die sich der Bergbaugeschichte annahmen. Heute sind es leider nur noch 7. Höhepunkte der Arbeit der Deutzner waren Treffen mit Altdeutznern, den alten Brikettierern, den ehemaligen Bergleuten des Braunkohlenwerkes und die 100 Jahrfeier des Braunkohlenbeginns 1913, im Jahr 2013. Durch die fleißige Arbeit der Deutzner Gruppe entstand einer Bergbaustube in der Schule Deutzen. Eine einmalige Ausstellung in der Region. Leider mußte sie aufgrund der Schließung der Schule im August diesen Jahres ihre Pforten schließen. Ein neues Objekt ist noch nicht in Aussicht.

Besonders stolz sind wir auf unsere Seniorengruppe. Sie gibt es nun auch schon über 25 Jahre. Einst von der Volkssolidarität übernommen, gibt es noch heute ca. 35 Frauen die sich einmal im Monat in der Gaststätte „Heiche“ treffen. Frau Scharrig und Frau Lichtenstein hielt bzw. hält das Zepter noch heute fest in der Hand. Eine schöne Sache nicht nur für die Senioren sondern auch für die Stadt.

Die Gruppe Heimatchor an der Spitze die Chorleiterin Frau Eidner existiert seit 1997, als auch nun mehr 23 Jahre.

Rund 25 Frauen treffen sich alle 14 Tage in unserem kultuerellen Zentrum zum gemeinsamen Singen.

Es macht Freude ihnen zuzuhören. Sie singen nicht nur zu Konzerten der Stadt, wie Teichfest, Adventsfest, Weihnachtskonzerten, gemeinsam mit der Musikschule Ottmar Gerstner, sondern unterstützen den Bürgermeister auch zu allen Geburtstagen von betagten Bürgern der Stadt . Dieses Jahr wirken auch wieder Sänger zum Schillerfest in Kahnsdorf mit. Alle Aktivitäten des Chores wurden in einer Chronik festgehalten. Eine gute Sache.

Die im Jahr 2000 gegründete Instrumentalgruppe aus Chormitgliedern gibt es leider nicht mehr. Aus Krankheitsgründen mußte sie ihre Arbeit einstellen.

Der Chor hat zwischenzeitlich eine neue Betätigung gefunden.

Frau Köttnitz lädt einmal im Monat zum Handarbeitszirkel ein. Treffpunkt ist auch in der Pestalozzistraße 1. Die Veranstaltung wird von den Frauen gut angenommen und Interessenten sind weiterhin erwünscht.

Über eine geraume Zeit hatte der Heimatverein sogar eine Band. Sie hat leider den Heimatverein verlassen und sich selbständig gemacht.

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des Heimatvereins war die Erarbeitung von Publikationen. So wurden Dokumentationen zum Tagebau Schleenhain, zur Ortsgeschichte in Blumroda , Regis-Breitingen, Deutzen, Röthigen, Bf Haselbach und 100 Jahre Braunkohle in Deutzen, um nur einige zu nennen, erarbeitet. Ein Buch über den Breitinger Lehrer Bräutigam wurde neu aufgelegt und ein Video „Meine Heimat Regis-Breitingen“ herausgebracht.

Die vielen genannten Aktivitäten zeigen, dass der Heimatverein Regis-Breitingen und Umgebung e.V. ein Glücksprojekt nun mehr über 25 Jahre war und ist. Man kann nur den vielen Akteuren und fleißigen Helfern über 25 Jahre hinweg danken. Nur in Gemeinsamkeit läßt sich ein solches Projekt realisieren. Mitstreiter werden zu jeder Zeit gesucht, um die Zukunft des Vereines zu sichern.

Feiner

Vorsitzender des Heimatvereins